

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Demografischer Wandel
Aktion	Generationsübergreifendes Miteinander auf allen Ebenen (Wissenstransfer, Betreuungsangebote, Mentoring)
Förderzeitraum	15.01.2013 - 30.06.2013
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Erzählstation Mobile Altenbetreuung
Projektziel (Hauptziel)	Entwicklung eines alternativen Betreuungskonzepts für alte Menschen
Projektkurzbeschreibung	Der mobile Kunst-Betreuungsdienst "Erzählstation" richtet sich an ältere Menschen, die noch zu Hause wohnen, aber ihr Leben nicht mehr allein organisieren können. Neben der üblichen Hilfestellung bei Haushalt, Einkauf, Arzt- und Behördengängen nimmt die psychosoziale Betreuung unter dem Aspekt der individuellen Biografie der Betroffenen den Hauptschwerpunkt ein. Über das Erzählen und Teilen ihrer Lebenserfahrung mit der betreuenden Person treten die Teilnehmer/innen wieder in Kontakt mit der Außenwelt. Eine künstlerische Bearbeitung wie das Gestalten eines Fotobuches, das Formen einer Skulptur oder die Durchführung einer Schreibwerkstatt und die öffentliche Präsentation der Ergebnisse wirken einer beginnenden Vereinsamung entgegen.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Sozialinitiative „Erzählstation“ c/o Sylvia Moss, Güntzelstr. 53, 10717 Berlin Ansprechpartnerin: Sylvia Moss, Mobil: 0172 716 74 89, E-Mail: sylvia.moss@web.de www.sylvia-moss.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Prof. Dr. Inge Baxmann, Universität Leipzig;
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Prof. Dr. Stefan Thomas, Empirische Sozialforschung und Soziale Arbeit, Fachbereich Sozialwesen der FH Potsdam Ursula Heine, Freunde alter Menschen e. V.

II. Hauptziele - Ergebnisse	
<p>1. Ziel Überprüfung des biografisch/ künstlerischen Betreuungsansatzes auf praktische Durchführbarkeit</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>a) Eine Anzahl von 15 bis 18 konstanten Teilnehmer/innen gilt als erfolgreich.</p> <p>b) Stundenverteilung der Betreuer des einzelnen Betreuungsverhältnisses hinsichtlich Biographiearbeit sowie der reinen Haushaltsarbeit.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>a) Es hat sich ein Kernteam von drei Mitarbeiterinnen gebildet, die 15 konstante Projektteilnehmer/innen zuhause betreut haben.</p> <p>b) Bei allen Teilnehmer/innen gab es einen ausgeprägten Bedarf hinsichtlich der biografisch/ künstlerischen Arbeit. Bis auf gelegentliche Arztbegleitungen oder kleine Handreichungen wurde im Bereich praktischer Unterstützung keine benötigt. Diese Tätigkeiten wurden bei allen Teilnehmer/innen bereits über andere Dienstleister oder Pflegedienste abgedeckt.</p>
<p>2. Ziel Stärkung der Individualität des Einzelnen</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Befragung zum Projekt mittels Feedbackbögen und Beurteilung der künstlerischen Ergebnisse sowie die Annahme der öffentlichen Präsentation durch das Publikum.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>100 % der Teilnehmer/innen wünschen sich eine Fortsetzung der Arbeit von Erzählstation, möchten weiterhin über Aktivitäten informiert werden und würden das Projekt unbedingt weiterempfehlen. In der Bewertung der Arbeit von Erzählstation mit den Kriterien "Vertrauen, Empathie, Wertschätzung, Engagement, Fachliche Kompetenz und Akzeptanz" erhielten unsere Mitarbeiterinnen die Beurteilung "Gut" bis "Sehr Gut". Die Ausstellung im Nachbarschaftshaus am Lietzensee e. V. wurde sehr interessiert angenommen und es gibt weitere Anfragen. Die Ausstellung wird beispielsweise ab dem 17.08.2013 im Seniorenpflegeheim "Haus Birkholz" in Charlottenburg unter Anwesenheit vieler Teilnehmer/innen bei der Vernissage zu sehen sein.</p>
<p>3. Ziel Entwicklung eines künftigen Finanzierungsmodells</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>An der Kooperationsbereitschaft sozialer Träger, Ämter und Stiftungen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Das Interesse großer sozialer Träger an vermeintlich "kleinen" Ideen und Projekten tendiert</p>

	<p>gen Null; wir haben sowohl Caritas, Diakonisches Werk als auch die Johanniter im Projektverlauf kontaktiert - ohne Resonanz. Es scheint, dass aufgrund des großen Verwaltungsapparates dieser Organisationen der eigentliche Auftrag, nämlich der "Dienst am Menschen" in den Hintergrund zu rücken droht. Anders ist unsere Erfahrung bei mittelständischen Unternehmen der Pflegewirtschaft. Hier besteht durchaus ein Interesse an innovativen Konzepten und einer Kooperation. So werden wir auch weiterhin mit dem Seniorenheim "Haus Birkholz" in Charlottenburg zusammenarbeiten. Fazit: Zukünftig werden wir unterscheiden zwischen gemeinnütziger Arbeit innerhalb von Erzählstation e. V. seit März 2013 mit Förderanfragen für öffentliche Fonds und Stiftungen einerseits und der Entwicklung von Beschäftigungsmodellen für Unternehmen in der Sozialwirtschaft wie beispielsweise Pflegeheimen und Residenzen andererseits.</p>
--	--

*Indikatoren

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

„Erzählstation“ ist ein Pilotprojekt zur Entwicklung eines zukunftsweisenden mobilen Betreuungskonzepts für alte Menschen und geht davon aus, dass es unmöglich ist, einem Menschen gerecht zu werden, wenn er nur in seinem momentanen Zustand der Bedürftigkeit betrachtet wird. So haben Biografiearbeit und ihre künstlerische Umsetzung der intellektuellen und sozialen Vereinsamung entgegengewirkt und die Teilnehmer/innen sind über dieses kreative Ergebnis wieder in einen gesellschaftlichen Dialog getreten.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	2.500,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
Landesmittel	2.500,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	5.000,00 €	